

Weltausstellung 2010: Auf nach Schanghai

Unternehmer für Luxemburger Pavillon gesucht



Die Metropole soll Schauplatz der World Expo werden. (FOTO: GUY JALLAY)

Am 1. April 2010 startet in Schanghai die nächste Weltausstellung. Ein halbes Jahr lang wollen sich die Länder der Erde bei der globalen Schau präsentieren. Für Luxemburg hat der Europaabgeordnete Robert Goebbels die Koordination der nationalen Präsenz übernommen.

Noch befinden sich die Planungen für die World Expo in der chinesischen Metropole im Frühstadium. Goebbels will nun ein Groupement d'intérêt économique (GIE) gründen, an dem sich der Staat federführend beteiligen will. „Aber auch Unternehmen sollen mitmachen“, forderte Goebbels am Montag bei einer Informationsveranstaltung zur Weltausstellung, zu der 70 Millionen Besucher erwartet werden. Aus der Teilnahme an früheren Veranstaltungen weiß Goebbels, dass rund fünf Prozent aller Besucher auch den Luxemburger Pavillon besichtigen. Die Regierung hat bei den

chinesischen Organisatoren eine Ausstellungsfläche von 3 000 Quadratmetern angefragt.

Dort möchte Goebbels gern die Luxemburger Welt im Mini-Format abbilden – bei der Gestaltung sind auch die Unternehmen gefragt. So soll die Stahlindustrie vertreten sein, der Finanzplatz mit Banken und Fondsgesellschaften, Kultur und Entertainment.

„Auch ausländische Unternehmen, die in Luxemburg tätig sind, können sich beteiligen“, warb der Koordinator für Engagement bei den Geschäftsleuten. Der Investmentfondsverband ALFI und die Bankenorganisation ABBL haben über ihre Promotionsplattform Profil bereits Willen zum Engagement bekundet.

Das Design des Pavillons soll in einem Architektenwettbewerb ermittelt werden. Wie hoch die Kosten für den Luxemburger Auftritt in Schanghai sein werden, steht noch nicht fest.

(arne)